

Anweisung an den „Technical Controller“ und „Technical Specialist“ für die Papierversion nach ISU-Wertungssystem

Der „Technical Controller“ muss die gültigen Reglemente kennen und auch anwenden können. Er kontrolliert die Elemente und kennzeichnet falsche oder überzählige Elemente mit einem Stern (siehe unten). Die Papierversion kann an nicht Swiss Cup Wettkämpfen eingesetzt werden. An Swiss Cup Wettkämpfen darf sie nur für nicht SEV Kategorien angewendet werden. Das Technische Panel trägt die Verantwortung für die Richtigkeit der Elemente gemäss anwendbarem Reglement.

Bitte im Controllerblatt folgende Angaben genau vornehmen:

1. Ein **ungültiges / überzähliges Element** wird mit einem * vermerkt. Besteht ein Element aus mehreren Sprüngen (Combo oder Sequenz) und fällt das gesamte Element aus der Wertung, so muss hinter jedem Sprung ein * gesetzt werden.

Beispiel:

$1Lo^* + 1Lo^*$ = die ganze COMBO zählt nicht

Es erfolgt **kein** weiterer Punkteabzug.

2. Gemäss ISU Communication 1611 wird zwischen Sprüngen, die „**under-rotated**“ oder „**downgraded**“ sind, unterschieden. „Under-rotated“ resp. „downgraded“ Sprünge werden wie folgt auf dem Controllerblatt notiert:

Sprung: „under-rotated“ = <
Sprung: „downgraded“ = <<

Bitte beachten: Die „**under-rotated**“ **Regelung** wird in den Breitensportkategorien **ohne SEV Test, Inter Bronze und Bronze** nicht angewendet ausser bei 2A und Dreifachsprüngen. Wenn die „under-rotated“ Regelung nicht angewendet wird, gilt ein Sprung als „downgraded“, wenn mehr als ein Viertel Umdrehung fehlt.

3. Der Vermerk (e) für „**edge**“ muss gut sichtbar auf dem Blatt vermerkt werden.
4. Element ohne Wert = „**no value**“

Kategorien ohne SEV Test und Inter Bronze: Alle Pirouetten resp. Choreographie Sequenzen, die zwar keine Zahl aufweisen (Level bei Pirouetten), jedoch nicht mit „*“ oder „no value“ bezeichnet sind, werden mit dem Wert LevelA / LevelB bez. ChSqA / ChSqB erfasst.

Ab der Bronzekategorie werden die ISU-Richtlinien befolgt. Sprünge, die keine Anzahl Umdrehungen aufweisen, werden ohne Wert, also mit „no value“, erfasst.

5. Pirouetten: nicht ISU Kategorien (ohne Test oder Inter Bronze)

- Bei 2 Umdrehungen in einer „Non-Basic“ (NBP) Position und 2 Umdrehungen in einer „Upright-Position“ ohne einfache oder schwierige Variation wird SSp* (no value) gecallt (intention = SSp); gleiches gilt für die Waageposition.
- 2 Umdrehungen in einer „Non-Basic“ (NBP) Position + einfache oder schwierige Variation in einer „Upright-Position“ (2 U oder mehr) = CoSpA resp. CoSpB. Der Abzug wird durch die Preisrichter in den GOEs gemacht. **Bitte beachten:** Damit die CoSpA resp. CoSpB gewertet wird, muss in der „Upright-Position“ eine einfache oder schwierige Variation enthalten sein - z.B. Sitzpirouette oder Waagepirouette mit einer einfachen oder schwierigen Variante in der „Upright-Position“. Es müssen mindestens 2 Umdrehungen in einer Basisposition vorhanden sein.
- Bitte genau angeben, ob es sich um eine Pirouette mit LevelA oder LevelB handelt.

6. Pirouetten: Alle Breitensport und ISU Kategorien (Kür)

In einer Kür, in welcher eine der geforderten Pirouetten nicht ausgeführt wird/falsche Pirouette (z.B. die eingesprungene Pirouette oder die Pirouette in einer Position), erhält die Pirouette, welche als letzte ausgeführt wurde, einen „*“ und somit keine Punkte (gemäss ISU). Dies ist auf dem Controllerblatt zu vermerken, z.B. letzte Pirouette CCoSp + entsprechender Level + * (CCoSp3*).

7. Breitensportküren Bronze (Mädchen und Knaben)

In den 6 Sprungelementen muss mind. 1 Axel gezeigt werden. Ist in der gesamten Kür kein Axel vorhanden, so fällt das letzte Sprungelement (Einzelsprung oder Kombination/Sequenz) aus der Wertung und ist mit * zu kennzeichnen. Auch ein versuchter Axel („popped“ Axel) erfüllt die Axelregel! Diese Regelung gilt auch für alle SEV Kategorien (gemäss ISU).

Sprungsequenz Breitensportküren Bronze und alle SEV Kategorien (Mädchen und Knaben)

In einer Sprungsequenz, bei welcher der Axel als letzter Sprung ausgeführt wurde, die Sprungsequenz aber durch einen Fehler verloren geht (Sturz nach dem 1. Sprung, Schritte zwischen den Sprüngen, etc.) ist der „call“ wie folgt: **erster Sprung + Axel* + SEQ**. Dadurch ist die vorgeschriebene Axelregel erfüllt, obschon keine Punkte für den Axel vergeben werden (z.B. **2 S + A* + SEQ** (gemäss ISU)).

8. Zeit stoppen / 2. Kürhälfte Bonus

Der „Technical Controller“ muss bei allen Kürren die Zeit stoppen. Für Kürprogramme bis zu 2 ½ Min. Dauer (ohne SEV-Test und Inter Bronze bestanden) wird die Bonusregel, dass die mit Sprungelementen erzielten Punkte in der zweiten Kürhälfte mit 1.1 multipliziert werden, nicht angewendet. Bei den Kategorien Bronze bis Silber bestanden muss die 2. Programmhälfte auf dem Controllerblatt vermerkt werden.

9. „Deductions“ (Abzüge):

- a) Stürze (Falls) sind mit der Anzahl (nicht dem Punkteabzug) auf dem Blatt anzugeben. Gab es keine Stürze, bitte „Falls 0“ angeben. Das Technische Panel, also TC, TS & TSA, entscheidet mit Mehrheitsbeschluss über einen Sturz. Besteht das technische Panel nur aus zwei Personen hat der „Technical Controller“ den Stichtscheid.
- b) „Time Deduction“ ebenfalls mit der Anzahl (1 Abzug pro 5 bzw. angefangene 5 Sekunden Zeitüber- oder -unterschreitung) und nicht mit dem Punkteabzug angeben. Verantwortlich für diese Angabe ist der Referee. Bitte den Abzug deutlich auf dem Wertungsblatt angeben (z.B. time deduction: 1).

- 10.** „Technical Controller“ und „Referee“ müssen, nach Eingabe der Resultate im ISU Calc, Ihre Handnotizen mit den aus dem Programm ausgedruckten „Judges Scores“ vergleichen. Die Resultate werden erst nach dieser Kontrolle unterzeichnet und publiziert.

SCHWEIZER EISLAUF-VERBAND
Kommission Figure
Sandor Galambos